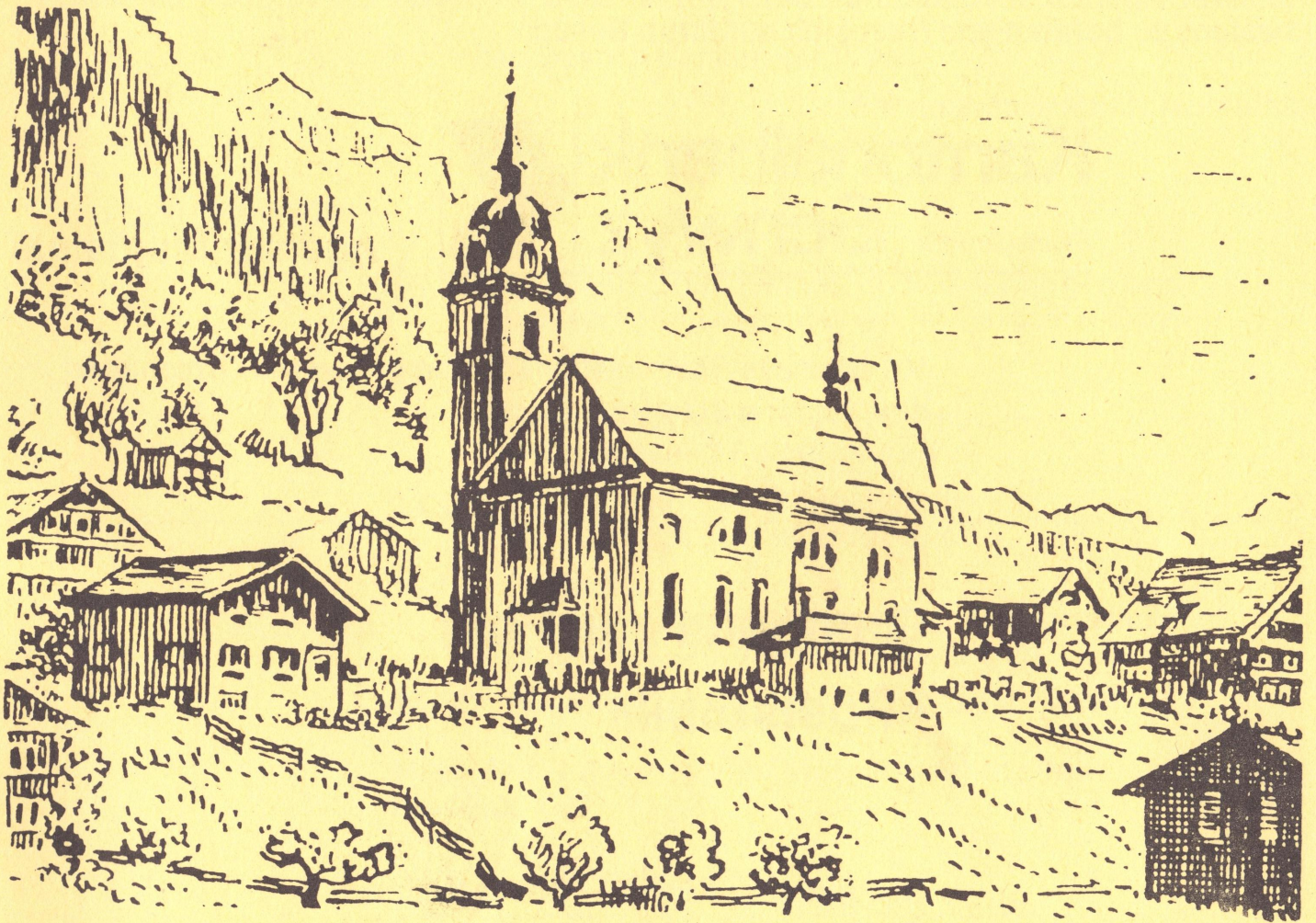


SENNENGESELLSCHAFT
MUOTATHAL



SENNENKILBI
1984

SONNTAG, 19. FEBRUAR

ZUSTUPF 1984

Hüt isch Sännächilbi, hüt hend d'Sännä Fäscht.
Am Alpufzug hemmer üsers Milchveh
aber au Meitli und Buebä i dr Sännätracht
und viel Bruuchtum vo üsnä Alpä gseh.

Wo dr Vorstand das Fäschtli hed beschlossä
sind gsi däreue, d'Füüfliber scho gossä,
ja d'Sännächilbi isch doch ä schönä Tag
wo jedä isst, was nur inä mag.

Därby lat sich au z'politisierä
und das und dieses z'kritisierä.
Im Kantonsrat sind's jetz cho uf ä Hund,
a dr Leinä füehrä müends jetz au dr Jaghund.

Wänn dr Bezirk muess äs Schuelhuus ha
dä muess är därmit vor d'Landsgmeind gah,
d'Stimmäzeller gsend für's Ja das grösser Mehr,
doch d'Stimmä hindärdä Süülä gwich tid meh.

Im Bundesparlamänt düents beratä
willnä s'Defizit ä so guet isch gratä.
Sparä wends jetz mit dä Subvāntionä,
a dr Forschig aber rüehrids nachä hundert Millionä.

D'Hinderthaler Brügg isch gratä nach Plan
das tüemer am Bezirk höch arächnä vo jetz a.
Nur vom Buggel hed niemär nüd gseid,
sus ch hättids ä dank i Grädi gleid.

A dä Bundesratswahlä hed ä Frau «Unbehagä»
will d'Sozi hend wellä d'Lilian Uchtähagä,
doch derig Wahlä hends halt in sich
gwählt hends düa dr Otto Stich.

Äs Gschänk hed üsi Gmeind chönnä erfahrä,
jetz chamä uf dr Kantonsstrass nach Schwyz usä fahrä,
d'Strassä choschtid halt ä längersi meh
das wird dä d'Regierig, i dr Staatsrächnig gseh.

D'Energie sött Öl – unabhängig sy,
die eintä wettid jedes Bächli nutzä für Strom,
die anderä gsend d'Lösig im Atom,
s'Energiesparä aber wott nüd i d'Modä cho.

D'Oberallmig hed ä huffä Windwurfholz
drum chuntnä dr Helikopter jetz kommod.
S'letscht Jahr hed gwüetet dr Föhn im Wald
jetz flügt dr Heli mid aller Gwald.

S'Ce-Ha vom Färnseh
tued viel vo suuräm Rägä wimmlä.
Im Waldstärbä, so verzellids Ihnä,
sig d'Ursach i dä Heizabgas z'findä.

D'Raiffisäfarbä sind blau, oransch und rot,
drum lüchtäd das nüü Huus dänk ä so rot.
A dä Lütä wirts gfallä ä längersi meh,
das chamä ja usäm Umsatz gseh.

Im Muotaschuelhuus, im nüüä
isch äs grosses Vereinslokal im Buuä.
Mier wend anäh, sy heigid jetz Platz
susch ziehmär nu äs Gmeindshuus i betracht.

Organisiert muess sy ä jedä Bruef,
au dr Buuräverband hed ä guetä Ruef.
Bis dr Milchpriis isch gmacht z'Bärä obä
isch üsä Verband au äs paarmal dobä.

Au d'Gnossammi hed ihri Problem
wänn gründet wird än A-Ge.
D'Verornig gid am Gnossärad rächt,
was a vielnä Lütä isch, gar nüd rächt.

Dr Samichlaus isch uf Schuelbsuech midum Esel,
störrisch dr Esel, kä Schritt lyt me drinnä.
Dr Lehrer bsinnt sich uf Känntnis vom Schwingä,
uf dä Armä mueserä dur Stägä appä bringä.

Dr Alpigsbiitrag hed scho mängisch gäh z'tue
sigs fürs Gschlüecht, d'Rinder oder Chueh.
D'Oberallmig tuäts verteilä i Prozänt
jenachdem wie dr Äpler bewirtschaftä tued.

Will d'Glarner im Chlöntal wend ha ihri Rueh
isch Prugelstrass am Samstag und Sunntig zue,
z'Bundesgricht hed rächt gäh a dä Glarner
gstraft sind aber meh die iheimischä Fahrer.

So jetz hörid mier uf midum Plagierä
mier tüends jetz ufem Tanzbodä probierä.
As ärs alli wüssid, hinächt isch Sännätanz
i dr Sunnä, Tällä, Stärnä und Post,
wer z'Tanzbei nüd cha schwingä
der trinkt halt äs grossäs Moscht.

